

Christian Ehring

Wie wirklich ist die Wirklichkeit? In "Anchorman – Ein Nachrichtensprecher sieht rot" ist Deutschlands schrägster Nachrichtensprecher auf der Suche nach den letzten Dingen.

Christian Ehring ist Elmar Stelzwedel – ein Nervenbündel mit Fönfrisur, ein Kommentator mit Persönlichkeitsspaltung, kurz: ein Wickert in witzig. Jahrelang war er die Nummer eins der Spätnachrichten, seriös, professionell und immer gut frisiert. Und jetzt: Wegen eines einzigen Kommentars gefeuert, fristlos entlassen, aus und vorbei. Und Elmar Stelzwedel, der immer alles verstanden hat, versteht plötzlich die Welt nicht mehr.

Christian Ehrings "Anchorman" ist eine ganz eigene Mischung aus Theater, Musik, und hochaktueller politischer Satire. Junges Kabarett – schnell, intelligent und immer wieder überraschend.

"Anchorman" ist das zweite Soloprogramm von Ehring, der 1991 mit seinem Freund Volker Diefes das erfolgreiche Duo "Die Scheinheiligen" gegründet und 1998 beim Düsseldorfer Kom(m)ödchen einen Vertrag als Ensemble-Mitglied, Autor und Komponist unterschrieben hat, bevor er sich dann Ende 2001 auf Solopfade begab. Ehring schreibt sich seine Texte selbst, komponiert die Musik dazu und spielt selbst und ausgesprochen gut Klavier. Sein "Anchorman" ist eigentlich weit mehr als Kabarett, denn die Kunstfigur des Elmar Stelzwedel ist in ein richtiges Stück Theater verpackt.

Termine unter www.christianehring.de

Neben seinem Kom(m)ödchen-Engagement tritt Christian Ehring weiterhin solo auf und produziert Texte und Töne für Kollegen auf Mattscheibe und Bühne. Seit Januar 2008 moderiert er im Kom(m)ödchen seine monatliche Mixed-Show "Ehringsstipp". Seit Mai 2009 ist er als Außenreporter neben Oliver Welke in der ZDF-"heute Show" zu sehen und moderiert wöchentlich im Netz den Online-Ableger "heute Show Spezial".

Er arbeitet für diverse TV-Produktionsfirmen und schrieb bereits für Dieter Hallervorden, Thomas Freitag, Michael Frowin, Kai Magnus Sting, Simone Solga,

Distel (Berlin), Herkuleskeule (Dresden), Kom(m)ödchen (Düsseldorf), Leipziger Pfeffermühle, Käpt'n Blaubär (WDR), die Kölner Stunksitzung und RTL Freitag Nacht News.

Sprungbrett (Förderpreis des Handelsblatts) 2004

Westspitzen-Preis 2004 (Sparte Kabarett)

Rostocker Koggenzieher 2005

Leipziger Löwenzahn (Ensemble des Kom(m)ödchens) 2009

Deutscher Comedypreis 2009 (für die heute Show) 2009

Adolf-Grimme-Preis 2010 (für die heute Show) 2009

Pressestimmen zu "Anchorman"

Im braunen Anzug à la Wickert und mit sehr ähnlichem Mienenspiel erzählt der 31-jährige Düsseldorfer Privates und Politisches, glänzt als Chansonier, Comedian und Kabarettist (...) Ehring beherrscht sein Metier perfekt. Jede Publikumsreaktion wird eingebunden, jeder Blödsinn durch Geistreiches ausgeglichen (...) Und während selbst gestandene Kollegen sich immer mal wieder verhaspeln, spielt Ehring seine Rollen (...) in einer Perfektion, die selten ist auf der Kleinkunsthöhne. (...) Perfekt in Szene gesetztes Kabarett-Kleinod. (Mainzer Rheinzeitung)

Ehring beherrscht die Gratwanderung zwischen öliger Akzentuierung und vordergründigem Bedenkenträgertum perfekt. Übertreibung, Hektik oder gar ein Dialekt, die gemeinhin als Mittel der Parodie herhalten müssen, sind nicht nötig. Die Satire ergibt sich vielmehr aus der Eins-zu-Eins-Umsetzung der Klöppels, Seiberts und Wickerts dieses Landes. "Ich erschaffe, was Sie für die Wahrheit halten", beschwört er das Publikum, das mit Szenenapplaus antwortet und auch ansonsten mit seiner Begeisterung nicht zurückhält. Resultat von Reizüberflutung und Beliebigkeit der Postmoderne ist ein multipler Charakter, der Therapeut, verhassten Schulfreund und Osama Bin Laden in sich vereint. (...) "Ich wär' so gerne subversiv" lässt er Elmar Stelzwedel singen. Seine Pointen sind es schon. (Westdeutsche Zeitung)

Voller origineller Ideen und greller Komik, immer aber auch voll abgründiger Skepsis und hinreißendem Esprit zeigte Ehring, dass Unterhaltung nicht notwendig seicht sein muss und begeisterte sein Publikum im Theater am Schlachthof mit einem spannenden und hochkarätigen Kabarettprogramm. (Neuss-Grevenbroicher Zeitung)

Die Zuschauer in der Dresdner Herkuleskeule erlebten (...) einen vielseitigen jungen Mann, der sein Handwerk schon erstaunlich beherrscht. Einen Jongleur der verzögerten und verblüffenden Pointen. Einen Kleinkünstler, der mit wenigen Mitteln große Wirkung erzielt. (...) Manchmal kann die Welt so schön sein. (Sächsische Zeitung)

Das Publikum gluckst, schmunzelt, prustet, kräht aus vollem Hals und verschluckt sich im nächsten Moment erschrocken an der bitterbösen Ironie und politischen Unkorrektheit des Amusements. (Neue Westfälische)

Ehrings Bühnenpräsenz kann sich mit seinen Texten in jedem Moment messen. (...) Das Votum des Publikums war eindeutig: Wer so viel Witz, Schauspiel und Musik elegant ineinander fließen lässt, gehört direkt wieder eingestellt. (Rheinische Post)

TV | Hörfunk

Christian Ehring tritt regelmäßig in der ZDF-"heute Show" auf und war bereits beim Satire-Gipfel (ARD) sowie in "Neues aus der Anstalt" (ZDF) zu sehen. Es folgen Auftritte bei "Fritz & Hermann" und in den "Mitternachtsspitzen" (beide WDR) sowie in "Otti's Schlachthof" (BR). Auch im Radio ist er zu hören. Termine unter www.christianehring.de

Fotos

Bitte bei Abdruck der beigefügten Fotos den Fotografen nennen: Harald Hoffmann